



## Call for Papers

### Workshop „Integrationschancen von Spätaussiedlern“

Die großen Zuzugswellen von Spätaussiedlern nach Deutschland, bei denen Anfang der 1990er Jahre fast 400.000 Spätaussiedler jährlich nach Deutschland zogen, sind vorbei. Dennoch ist die Frage nach der Integration von Spätaussiedlern noch immer höchst relevant, da trotz rückläufiger Einwanderungszahlen dieser Gruppe noch immer zahlreiche Spätaussiedler nach Deutschland einwandern. Die Integration in den Arbeitsmarkt und ins Bildungssystem ist dabei besonders bedeutend, da sie die Teilnahme an wichtigen gesellschaftlichen Prozessen ermöglicht oder erleichtert. Empirische Evidenz deutet aber darauf hin, dass sich zumindest die Situation am Arbeitsmarkt für Spätaussiedler trotz vergleichsweise großer Integrationsangebote zunehmend verschlechtert. In der Wissenschaft scheint das Thema „Spätaussiedler“ nach einem Boom Mitte der 1990er Jahre heute etwas in den Hintergrund geraten zu sein – sei es aufgrund der schlechten Datenlage oder aufgrund der rückläufigen Zuwanderungszahlen.

Mit dem geplanten Workshop soll die aktuelle Lage der Spätaussiedler neu beleuchtet werden. Inwieweit ist deren soziale Integration insgesamt und insbesondere die Integration in den Arbeitsmarkt und das Bildungswesen seit den 1990ern vorangeschritten? Mit welchen Problemen sind Spätaussiedler in Deutschland heute konfrontiert? Welche Lösungsansätze gibt es und wie viel versprechend sind diese? Wie schneidet diese Gruppe im Vergleich zu „Ausländern“ ab?

Willkommen sind empirische aber auch theoretische Beiträge, die sich mit Bildungs-, Arbeitsmarkt- und sozialen Chancen von Spätaussiedlern in Deutschland sowie mit deren Auswirkungen auf den Integrationsprozess befassen. Die Beiträge sollten die aktuelle Situation abbilden und/oder historisch vergleichend angelegt sein. Es ist geplant, die zentralen Ergebnisse des Workshops zu veröffentlichen.

Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth (Vorsitzende der Unabhängigen Kommission „Zuwanderung“ und des Sachverständigenrates für Zuwanderung und Integration) wird den Eröffnungsvortrag halten (Zusage unter Vorbehalt).

Der Workshop findet vom 29. bis 30. März 2007 am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg statt.

Abstracts von *max. 1 Seite* Umfang richten Sie bitte bis zum **15. Dezember 2006** an Carola Burkert, E-Mail: [carola.burkert@iab.de](mailto:carola.burkert@iab.de). Die Entscheidung über die Annahme erfolgt bis zum 22. Dezember 2006. Autoren von akzeptierten Beiträgen müssen bis zum 15. März 2007 ihr vollständiges Papier einreichen. Es ist vorgesehen, dass zu jedem Referat auch ein Korreferat gehalten wird.

Die Teilnahmegebühr für den Workshop beträgt 30 Euro. Für Vortragende entfällt die Gebühr.

Weitere Informationen werden ab Januar 2007 unter <http://iab.de/iab/veranstaltungen> bereitgestellt.

Als Ansprechpartner stehen Andrea Brück-Klingberg ([andrea.brueck-klingsberg@iab.de](mailto:andrea.brueck-klingsberg@iab.de)), Carola Burkert ([carola.burkert@iab.de](mailto:carola.burkert@iab.de)), Holger Seibert ([holger.seibert@iab.de](mailto:holger.seibert@iab.de)) und Rüdiger Wapler ([ruediger.wapler@iab.de](mailto:ruediger.wapler@iab.de)) zur Verfügung.